

Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm



**ABC der Kindertageseinrichtung
„Château-Renault“, Mülheim-Kärlich**



Kindertageseinrichtung „Château-Renault“ Mülheim-Kärlich

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen in der Kindertageseinrichtung „Château-Renault“ in Mülheim-Kärlich!

Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, Ihr Kind in unserer Einrichtung anzumelden.

Unser Kindertageseinrichtung bietet er derzeit ca. 200 Plätze zur Betreuung von Kinder von 1-12 Jahren.

Die Mitarbeiter/innen der Kita arbeiten auf Grundlage des situationsorientierten Ansatzes. Einem Nestbereich werden die 1- bis 3-jährigen Krippenkinder, in den Kindergartengruppen die 3- bis 6-jährigen Kinder und in zwei externen Hortgebäuden die Grundschulkinder betreut.

Um Ihnen und Ihren Kindern den Einstieg so leicht wie möglich zu machen, haben wir dieses Kita-ABC als Informationsbroschüre für Sie erstellt. Erste Fragen können hiermit schon beantwortet werden und Sie erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, unsere Einrichtung kurz kennen zu lernen. Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Broschüre ist alphabetisch aufgebaut, damit Sie schneller einzelne Schlagworte finden. **Zudem sind Abschnitte, die sich auch speziell auf den Hort beziehen, entsprechend markiert:**



Ihr Team der Kindertageseinrichtung „Château-Renault“

Öffnungszeiten
Kindertageseinrichtung + Hort
Mo. – Fr.: 7:00 – 17:00 Uhr

Kontaktdaten:

Kindertageseinrichtung „Château-Renault“
Platz Chateau-Renault 1
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 1314
Telefon Hort: 02630 955868
Email: kita_chateaurenaultplatz@vgwthurm.de

Hort Urmitz-Bahnhof
Schulstr. 19
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 8206



A

Abholzeit **H**

Wenn Ihr Kind nicht bei und zu Mittag isst, holen Sie es bitte zwischen 11:45 und 12:00 Uhr ab. Sofern Ihr Kind möchte, kann es den Kindergarten dann wieder von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr besuchen.

Für die Tagesstättenkinder, deren Eltern länger arbeiten, sind Kita und **Hort** montags bis freitags bis 17:00 Uhr geöffnet.

Wir achten zum Wohle jeden einzelnen Kindes darauf, dass die maximale, wöchentliche Betreuungszeit von 45 Stunden für Ganztagskinder nicht überschritten wird!

Für Teilzeitkinder gilt eine maximale Aufenthaltsdauer von 35 Stunden in der Woche.

Alterserweiterte und altershomogene Gruppen

Die heutigen Familienstrukturen können Kindern die Lebens- und Lernerfahrungen unterschiedlichen Alters oft nicht mehr möglich machen. Durch die Begegnung der Kinder in alterserweiterten Gruppen geben wir Impulse für eine vielseitige Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Ansprechpartner

Bei Fragen oder Problemen bezüglich Angelegenheiten, die unsere pädagogische Arbeit betreffen, stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Angelegenheiten, die sich nicht „zwischen Tür und Angel“ klären lassen, sollten im Rahmen eines terminierten Elterngesprächs besprochen werden.

Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertageseinrichtung zur Verfügung.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir täglich den Freiraum, das Außengelände zu nutzen. Nach Absprache mit der Erzieherin kann Ihr Kind auch zusammen mit anderen Kindern oder alleine ohne direkte Begleitung draußen spielen. Das Gelände ist von allen Seiten einsehbar!

B

Beschwerdemanagement

Wenn Sie uns Anregungen, Anfragen, Verbesserungsvorschläge oder auch Kritik mitteilen möchten, nehmen wir diese selbstverständlich an und notieren dies. Den das ist für uns

keine lästige Störung, sondern sehen es als EntwicklungsChance. Aber auch für die Kinder haben wir ein offenes Ohr und nehmen ihr Mitteilungsbedürfnis ernst. Sollten sich Dinge nicht im Kitaraumen klären und lösen lassen steht Ihnen das Beschwerdemanagement der Verbandsgemeindeverwaltung für den Bereich der Kindertageseinrichtungen jederzeit zur Verfügung

D

Dankeschön sagen...

...möchten wir bereits an dieser Stelle für Interesse, Ihre Mithilfe und Mitarbeit sowie für Anregungen und konstruktive Kritik.

Dokumentation/Entwicklungsportfolio

Im Rahmen des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtungen sind wir verpflichtet, eine Dokumentation über Ihr Kind zu erstellen. Lerngeschichten, Portfolioarbeit und weitere Dokumentationsformen gehören zum Auftrag unserer Mitarbeiter/innen.

Für das Sammeln von gemalten oder gebastelten Bildern sowie die Bildungsdokumentation des Kindes benötigen wir:

- einen Aktenordner
- drei Passfotos
- eine Packung Klarsichthüllen jährlich

E

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern.

Damit sich das Kind in der Kita wohlfühlen und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind sowohl zeitlich als auch inhaltlich individuell gestaltet.

Mit unserem Eingewöhnungsmodell wollen wir Ihrem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertageseinrichtung ermöglichen.

Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachkräften
- Integration in den Kindergartenalltag

Die Eingewöhnung eines Krippen- und Kindergartenkindes durchläuft in der Regel folgende Phasen:

Grundphase:

Ein Elternteil kommt mit dem Kind in die Gruppe und hält sich dort mit ihm zusammen im Gruppenraum auf.

In dieser Phase können sich Kind, Erzieher/in und Eltern näher kennen lernen. Trennungsversuche finden in dieser Phase nicht statt. Die Eltern verhalten sich passiv und drängen ihr Kind nicht, sich von ihnen zu entfernen. Das Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, sobald es dazu bereit ist. Es wird sich immer wieder der Anwesenheit und Aufmerksamkeit seiner Eltern vergewissern. Die Aufgabe des Elternteils ist es, in dieser Situation Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Das Wickeln wird von der vertrauten familiären Bezugsperson übernommen. Die Aufgabe der Erzieherin ist es, in dieser Phase den Prozess zu begleiten und Kontakt zum Kind als auch zu den Eltern herzustellen.

Ablösungsphase

Ist ein positiver Kontakt zwischen Kind und Erzieher/in hergestellt, werden die ersten Trennungsversuche von den Eltern vorgenommen. Der begleitende Elternteil verabschiedet sich, verlässt den Gruppenraum, bleibt jedoch innerhalb der Kita. Je nach Reaktion des Kindes auf die Trennung von der Bezugsperson bespricht der/die Erzieher/in mit den Eltern die Dauer des Fernbleibens. Der/Die Erzieher/in beobachtet das Kind während der Trennung. Je nach Verhalten des Kindes wird diese Ablösephase weitergeführt bzw. geht in die Stabilisierungsphase über.

Stabilisierungsphase

In dieser Phase übernimmt der/die Erzieher/in im Beisein der vertrauten Bezugsperson in zunehmendem Maße die Betreuung und Begleitung des Kindes. Der Zeitraum, in dem das Kind allein mit dem/der Erzieher/in im Gruppenverband

bleibt, wird täglich vergrößert, die Bezugsperson bleibt jedoch erreichbar.

Integrationsphase

Die familiäre Bezugsperson hält sich nicht mehr gemeinsam mit dem Kind in der Kita auf. Die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Gruppe wird ausgedehnt, der Elternteil bleibt jedoch immer erreichbar.

Bei Tagesstättenkindern steigt sich der Aufenthalt in der Kita von einem Vormittag, über einen Vormittag mit Mittagessen bis zu einem kompletten Tag mit Mittagsruhe und Nachmittagsbetreuung.

Die Eingewöhnung ist grundsätzlich dann abgeschlossen, wenn das Kind den/die Erzieher/in in der Einrichtung akzeptiert hat und sich von ihm/ihr beruhigen bzw. trösten lässt.

Elterngespräch

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen, in denen es um den Austausch bzw. den Entwicklungsstand Ihres Kindes geht.

ElternSTÜTZPUNKT

Der „ElternSTÜTZPUNKT“ möchte im Rahmen der KiTa-Sozialarbeit Eltern und Familien durch Beratung und Bildung von Anfang an begleiten und unterstützen. Die zuständige Mitarbeiter*in des „ElternSTÜTZPUNKTes“ ist Teil des KiTa-Teams und steht unverbindlich zu Gesprächen rund um das Thema Kindererziehung in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung.

Durch eine unkomplizierte und individuelle Beratung sollen Ihnen Hilfestellungen für die Erziehungsbedürfnisse gegeben werden. Kosten entstehen bei der Inanspruchnahme dieser Beratungsleistungen für Sie nicht. Weitere Informationen zu den Angeboten und Leistungen des „ElternSTÜTZPUNKTes“ finden Sie unter www.thatsit-weissenthurm.de unter dem Menüpunkt „ElternSTÜTZPUNKT“ oder telefonisch unter 02630/964648.

Externe Fachkräfte/ehrenamtliche Mitarbeiter

Wir arbeiten auch mit externen Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen, z.B. im Rahmen der

musikalischen Frühförderung, Sprachförderung und Hausaufgabenhilfe.

F

Fahrräder/Fahrzeuge

Ihr Kind kann gerne mit dem Fahrrad, Laufrad oder Roller in die Einrichtung kommen. Das jeweilige Fahrzeug sollte in erster Linie am Fahrradständer abgestellt werden. Außerdem sollte Ihr Kind unbedingt einen Fahrradhelm tragen und sicher im Umgang mit dem Fahrzeug sein.

In der Kita haben die Kinder nicht immer die Möglichkeit, ihr Fahrzeug zu nutzen, da hier zu wenig Fahrfläche zur Verfügung steht. Alternativ bieten wir jedoch einen großen Fuhrpark mit Rädchen, Rollern etc. von Seiten der Kita an.

Ferienprogramm im Hort

H

In den Schulferien ist der Hort ab 8:00 Uhr geöffnet. Das jeweilige Ferienprogramm wird rechtzeitig gemeinsam mit den Kindern erstellt. Es beinhaltet Ausflüge, Workshops sowie genug Zeit für spontane Aktivitäten.

Bei Interesse melden Sie Ihr Kind bitte verbindlich mit Hilfe des Rücklaufzettels an, damit der Personaleinsatz entsprechend geplant werden kann.

Feste

Feste im Jahreskreis sowie andere Ereignisse des Jahres geben Anlass, Gemeinschaft einmal auf andere Art und Weise zu erleben, z.B. Karnevalsfeier, Nikolaus-Wanderung, Herbst- und Sommerfest.

Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben (z.B. Waldfest, Gespensterparty, Piratenfest usw.). Ebenfalls werden Ereignisse wie Geburtstag oder auch der Abschied eines Kindes gefeiert.

Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen. Selbstverständlich freuen wir uns aber auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Freispiel

Dem Freispiel messen wir eine besondere Bedeutung zu. In der Freispielzeit wird das Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu üben. Es entscheidet selbst über Spielinhalt,

-partner, -material und –angebote, an denen es teilnimmt. Das Kind lernt, Spielregeln zu verstehen, zu akzeptieren, z.T. selber auszuhandeln und Konflikten mit angemessenen Lösungen zu begegnen.

Das Fachpersonal übernimmt hierbei mehrere Rollen. Es hat die Aufgabe, das Spielverhalten des einzelnen Kindes zu beobachten, zu fördern oder Grenzen zu setzen. Und ist, je nach Bedarf und Situation, Spielpartner oder Impulsgeber.

Frühdienst

H

Der Frühdienst findet zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr statt und steht Kindern (auch den Hortkindern des Haupthauses Chateau-Renault), deren Erziehungsberichtigte zu dieser Zeit bereits arbeiten müssen, zur Verfügung.

Frühstück

H

Ihr Kind hat sowohl in seiner Gruppe als auch in der Halle die Möglichkeit, zu frühstücken. Das Frühstück (Ausgewogen mit z.B. Brot, Obst und Rohkost) geben Sie Ihrem Kind bitte mit. Die Getränke werden von der Einrichtung bereitgestellt. Beachten Sie hierzu auch den Punkt „Kostenpauschale“! Geben Sie Ihrem Kind bitte keine Getränke mit, außer nach vorheriger Absprache (z.B. für einen Ausflug etc.)

Die Hortkinder haben an schulfreien Tagen ebenfalls die Möglichkeit, im Hort zu frühstücken.

G

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe. Für die Geburtstagsfeier Ihres Kindes bitten wir Sie, keine Süßigkeiten oder Geschenkepäckchen für andere Kinder mitzubringen, sondern z.B. Rohkost, Brötchen, Käsewürfel, Obst oder trockenen Kuchen.

Bitte sprechen Sie den Termin und das, was Sie zur Feier mitbringen möchten, mit dem/der Bezugserzieher/in frühzeitig ab.

Gemeinsames Singen

Einmal wöchentlich wird am Dienstag um 9:00 Uhr bzw. 11:30 Uhr gemeinsam mit den Kindergartenkindern in der Turnhalle gesungen.

Gruppenübergreifendes Arbeiten

Durch die gruppenübergreifende Arbeit möchten wir den Kindern in Form von Projekten, AGs und Funktionsräumen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aktionsfeld bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in anderen Gruppen zu spielen und dort am Gruppenalltag teil zu nehmen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

H

Hausaufgaben

H

Im Hort werden die Kinder darin unterstützt, ihre Hausaufgaben selbstständig und gewissenhaft unter Aufsicht zu erledigen. Die Hausaufgabenzeit ist zeitlich begrenzt, damit auch noch genügend Freizeit als Ausgleich zur Verfügung steht.

Hort

H

In unserer Einrichtung besteht ein Betreuungsangebot für Kinder im Grundschulalter: Der Hort.

Hier bieten wir den Kindern Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und eine abwechslungsreiche, an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientierte Freizeitgestaltung an.

Während der Ferienzeit können die Kinder am gemeinsamen Ferienprogramm teilnehmen und den Hort nach Bedarf bereits am Vormittag (ab 8.00 Uhr) bzw. den Frühdienst (ab 7.00 Uhr in der Kita) besuchen.

I

Informationen...

erhalten Sie über die Infowand im Eingangsbereich der Halle. Infos, die die einzelne Gruppe betreffen, werden vor dem jeweiligen Gruppenraum ausgehängt.

Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen ein Elternbrief erstellt, dem Sie ebenfalls Informationen entnehmen können.

J

Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste (siehe auch unter „F“!) und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten eines Buches, etc.). Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und gemeinsam vertieft.

K

Kindertentasche

Als Kindertentasche (für die Brotdose und die Taschentücher) können auch ein Stoffbeutel oder ein Rucksack benutzt werden.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da wir regelmäßig rausgehen. Es empfiehlt sich Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke an der Garderobe zu deponieren.

Außerdem benötigt es Kleidungsstücke zum Wechseln, wenn es durch Regen oder ein Missgeschick nass geworden ist (Hose, Pullover, T-Shirt, Strümpfe, Strumpfhose, Unterwäsche, für Krippenkinder Strampler und Windeln). Zudem braucht Ihr Kind aus Hygienegründen, Hausschuhe. Es müssen keine teuren Pantoffel, sondern es können auch Stoffschuhe, Rutschsöckchen oder Sandalen sein. Wichtig ist, dass die Schuhe gut am Fuß sitzen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind Turntaschen (T-Shirt, Turnschlappchen, Leggings oder kurze Hose) in einem Turnbeutel mit, der an der Garderobe Ihres Kindes bleiben kann.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes mit Namen!

Kitabeirat

Im Kitabeirat arbeiten Eltern, Mitarbeiter Leitung und Träger zusammen und beraten grundlegende Themen der Kitaentwicklung. Die Fachkraft für Kinderpartizipation bringt in diese Arbeit die Sichtweise und die Bedürfnisse der Kinder ein

Kostenpauschale

Folgende Kosten werden in unserer Kita erhoben:

- Essensgeld in Höhe von 2,00 € pro Mittagessen (für Ganztagskinder)
- Getränkegeld in Höhe von 3,00 € pro Monat Zusätzlich sammelt der Hort monatlich 2,00 € für Freizeit- und Ferienaktivitäten ein.

Krippe/U3-Nestbereich

Unsere Krippe versteht sich als familienähnlicher Lebensraum, in dem Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erleben.

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die beziehungsvolle Pflege und der wertschätzende Dialog mit den Kindern. Wir möchten die Bedürfnisse und die Signale der Kinder wahrnehmen, sie richtig interpretieren und angemessen reagieren. Außerdem geben wir unseren Krippenkindern (ab 1 Jahr) die Möglichkeit, ihre natürlich vorhandene Neugier auszuleben und sich dadurch ganzheitlich zu entwickeln, zu lernen, ihre Umgebung mit allen Sinnen zu erfassen und zu begreifen.

M

Mitbestimmung

Mit zunehmendem Alter bzw. zunehmender Reife können und sollen die Kinder stärker Einfluss auf die Planung und Gestaltung des Kitaalltags nehmen. Entsprechend werden sie von ihren Erzieherinnen dazu angeregt und ermuntert, eigene Meinungen und Ideen zu verbalisieren.

Im Hortbereich finden regelmäßige Zusammenkünfte statt, bei welchen die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Anliegen zu vertreten (u.a. im Hortparlament), den Hortalltag aktiv mitzugestalten, Entscheidungsprozesse zu erleben und auf diese Weise Demokratie zu begreifen.

Morgen-/Abschlusskreis

Der Morgen- oder Abschlusskreis gilt als Gruppenritual im Kindergarten.

Hierbei erfahren die Kinder die Bedeutung von Gruppenzugehörigkeit bzw. Gemeinschaft, die sie in Form von gemeinsamen Spielen, Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen oder musikalischen Elementen, erleben.

Ferner werden die Kinder bei diesem Zusammentreffen über betreffende Ereignisse, Aktionen und Angebote informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Anliegen, Interessen und Ideen einzubringen.

N

Notgruppe

Am Mittwochnachmittag findet in den Gruppen des Kindergartens das Gruppenteam statt. An diesen Nachmittagen gibt es wechselnde Auffanggruppen. Welche Gruppe jeweils Dienst hat entnehmen Sie bitte dem Hinweisschild an der Eingangstür.

Wir bitten Sie, die Notdienste nur in dringenden Fällen (Arbeitszeiten der Eltern) in Anspruch zu nehmen. Kinder empfinden den Gruppenwechsel oft als belastend. Wir bitten Sie daher Ihr Kind schnellstmöglich abzuholen.

O

Offene Spiel- und Aktionsbereiche

Zusätzlich zu den Gruppenräumen kann sich Ihr Kind in offenen Bereichen, wie Halle, Kreativbereich, Turnhalle und auf dem Außengelände aufhalten. Hier kann es eigene Ideen und Bedürfnisse umsetzen und Kindern anderer Gruppen begegnen. Dabei werden die Kinder in der Regel durch eine/n Erzieher/in begleitet. Mit zunehmender Reife können die Kinder diese Bereiche auch selbstständig, ohne direkte Aufsicht, nutzen.

Für Hortkinder erweitert sich der Bereich zudem in Absprache mit den Erziehungsberechtigten (Grundschulhof, Einkäufe etc.).

P

Pädagogische Schwerpunkte

In unserer Einrichtung wollen wir die Lebensbedingungen der Kinder kennenlernen, um den Kindergartenalltag daran anlehnd zu gestalten. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern mög-

lichst selbstständig organisiert. Spielmöglichkeiten, Frühstückszeit, Rückzugsphasen, Toilettengang und dergleichen werden durch die Kinder frei bestimmt.

Wir Erzieher/innen verstehen unsere Arbeit dahingehend, die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess zu beobachten, sie in diesem Verlauf zu unterstützen und ihnen entsprechende Hilfestellungen praktischer Art zu geben.

- Gewöhnliche Handlungen aus dem Alltag (z.B. Geschirr spülen oder An- und Auskleiden) werden von den Kindern praktisch durchgeführt und sind so ein wichtiger Beitrag zur Förderung ihrer Selbstständigkeit bzw. ihres Selbstbewusstseins
- In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen.
- Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten (z.B. Bilderbuchbeleuchtungen, Turnen, Singen usw.) und Projekten
- Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen.
- Konflikte, mit denen die Kinder überfordert sind, werden von uns begleitet, indem wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen.
- Beim Umgang mit neuen Spielen und unbekannten Materialien geben wir Anleitung und beziehen dabei Änderungsvorschläge der Kinder mit ein.
- Wir helfen den Kindern, sich in der Gruppe wohl zu fühlen und sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zugehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner zu finden.
- Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere pädagogischen Angebote entsprechend danach aus. (z.B. Aktivitäten in der Turnhalle* oder auf dem Außengelände*, um dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen).

Somit erfordert unser pädagogisches Arbeiten von jeder Erzieherin und jedem Erzieher Spontanität, Flexibilität und eine differenzierte Wahrnehmung, um das einzelne Kind in seiner Individualität und seiner Lebenssituation zu verstehen und entsprechend zu fördern. Wir schaffen Räume, durch die jedes Kind sich im sozialen Miteinander erproben kann, an

Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte. Bei Personalvakanzen und Krankheit ergänzen Vertretungskräfte unser Team. Um den so genannten Erzieher-Kind-Schlüssel (Relation, wie viele Kinder von wie vielen päd. Fachkräften betreut werden) im Alltag zu wahren, also trotz Erkrankungen, Urlaub etc. bestmöglich besetzt zu sein, stehen uns Überhangskräfte zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ausgebildete päd. Fachkräfte, die das Personal unterstützen. Bei weiteren Personalausfällen können wir zusätzlich noch auf so genannte „Poolkräfte“ zurückgreifen. Dies sind engagierte Mitarbeiter/innen, die temporär in den Kindertageseinrichtung der Verbandsgemeinde Weißenthurm arbeiten. Auszubildenden unterschiedlicher Professionen geben wir in unserer Einrichtung die Möglichkeit zur Qualifikation. Im Eingangsbereich unserer Einrichtung erhalten Sie Informationen wer zu unserem Team der Kita gehört.

S

Sonnenschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr Kind im Sommer morgens vor der Kita sowie nachmittags beim Wiederkommen, ausreichend mit Sonnenschutz einzukremen. Wir übernehmen dies am Nachmittag für alle Ganztagskinder. Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kita verbleibt, notwendig.

Spätdienst

Der Spätdienst bietet den berufstätigen Eltern in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr durch Vereinbarung die Möglichkeit, deren Kinder zu betreuen.

Spielzeug, mitgebrachtes

In Absprache mit den Gruppenpädagoginnen dürfen in der Eingewöhnungsphase und in Ausnahmesituationen (z. B. Spielzeugtag, Projekttage) auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.

Schwerpunkt „Sprache & Integration“

Wir möchten Kindern in erster Linie täglich „Spaß an Sprache“ vermitteln und orientieren uns somit an aktuellen Themen und Interessen der Kinder, um sie in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen und zu fördern. Im Alltag integriert führen wir zusätzlich eine intensive Sprachförderung durch. Diese alltagsintegrierte Sprachförderung richtet sich nach der Lebenswelt des Kindes und dient somit zur Integration

T

Turnen

In der Turnhalle besteht für die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang auf vielseitige Art und Weise nachzukommen.

Am Vormittag werden die Kinder zu regelmäßigen Zeiten durch die Erzieherinnen begleitet bzw. zur Nutzung verschiedener Turngeräte oder -elemente angeregt und angeleitet (z.B. Klettern an der Sprossenwand, bei Ballspielen, Balanceakten...).

V

Verlorene Gegenstände und Kleidungsstücke

Falls etwas verloren gegangen ist, können Sie auf dem Tisch im Eingangsbereich nachschauen. Dort ist eine Sammelstelle für Fundsachen. Eine Haftung für verlorene Gegenstände oder Kleidung besteht nicht.

W

Wahrnehmung des Schutzauftrages

Laut §8a des SGB VIII gehört es zu unserer Aufgabe, die Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Das Jugendamt und der Träger haben eine Vereinbarung geschlossen, in denen uns als Kindertagesstätte konkrete Vorgehensweisen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vor-gegeben sind. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe geht es uns in erster Linie darum, dass Wohl der Kinder zu schützen und mit den Familien/Erziehungsberechtigten vertrauensvoll zusammen

zu arbeiten. Dies beinhaltet, gemeinsam nach Lösungen zu suchen sowie Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Waldtage/Waldwoche

In regelmäßigen Abständen finden für Kinder ab 3 Jahren Waldtage bzw. eine Waldwoche statt. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit sich intensiver mit der Natur zu befassen, Jahresabläufe und die damit verbundenen Veränderungen in der Natur kennen zu lernen.

Auch die Hortkinder verbringen zusammen mit ihren Erzieherinnen/Erziehern im Rahmen der Ferienzeit Waldtage.

Wasser

Da wir eine Matschanlage im Außenbereich haben, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Ihre Kinder bei gutem Wetter mehrmals am Tag nass werden können. In diesem Zusammenhang ist es empfehlenswert, Ihren Kindern Badesachen sowie ein Handtuch mitzugeben.

Z

Zeckenentfernung

Aus medizinischer Sicht ist es sinnvoll, Zecken möglichst zeitnah zum Biss zu entfernen. Je länger eine Zecke am Körper verbleibt, umso mehr steigt die Infektionswahrscheinlichkeit.

Sollte bei Ihrem Kind während der Betreuung in unserer Kita eine Zecke entdeckt werden, wird diese unmittelbar mit einer Zeckenkarte bzw. Zeckenzange entfernt. Die Stichstelle wird markiert.

Der Zeckenbiss wird mit Name des Kindes, Datum und der betroffenen Körperstelle im Verbandsbuch eingetragen.

Bei Abholung des Kindes werden Sie über die Zeckenentfernung informiert.

Sollten Sie mit der Zeckenentfernung durch das Betreuungspersonal der Kindertageseinrichtung **NICHT** einverstanden sein, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Zusammenarbeit Grundschule H

Um den Kindern einen guten Übergang zur Grundschule zu ermöglichen pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit den Lehrern der KirschblütenSchule.

Auch im Bereich der Hortarbeit wird diese Kooperation in Form von Reflexionsgesprächen, Hospitationen und Eltern-Lehrergespräche fortgesetzt.

Zusammenarbeit andere Institutionen

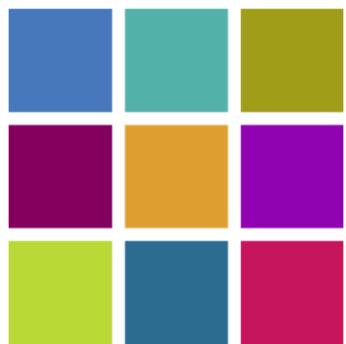
Zum Wohle des Kindes können auch fachliche Austauschgespräche mit Therapeuten, Ärzten und Mitarbeitern des Jugendamtes stattfinden. Hierzu benötigen wir eine Schwei-gepflichtsentbindung seitens der Erziehungsberechtigten.

Zum Schluss...

...hoffen wir, dass dieses kleine Heftchen Ihre Fragen ausreichend beantworten konnte.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns!

NOTIZEN



Kindertageseinrichtungen

der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Kindertageseinrichtung „Chateau-Renault“
Platz Chateau-Renault 1
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630/1314
Mail: kita_chateaurenaultplatz@vgwthurm.de